



Umsetzungsbereich 2; Teilbereich 2c „Unterstützung von Praxisanleitung“

Ausgangslage

Sicher kennen Sie das auch: Der Arbeitstag saust geradezu an Ihnen vorbei. Am Vormittag in der Pflege, danach direkt weiter in Besprechungen, Visiten, Austausch mit Kolleg*innen in der Pause (falls vorhanden), anschließend die Übergabe und dann noch ein bisschen „Work-Life-Balance“. Am Ende des (Arbeits-)tages fragen Sie sich, wo die Zeit schon wieder geblieben ist. Im Arbeitsalltag kommt die Reflexion der eigentlichen Aufgabe als Praxisanleitung meist zu kurz.

Manchmal ist es für die eigene Arbeit hilfreich, sich durch Denkanstöße auch von anderen leiten zu lassen, um das eigene Selbstverständnis als Praxisanleitung zu hinterfragen.

Auszubildende erwarten zu Recht eine fachlich kompetente, zugewandte und konstruktive Praxisanleitung.

Seit 2020 ticken die Uhren in der Pflegeausbildung anders – Orientierung daran, was zum einen gesetzlich gefordert zum anderen in den verschiedenen Versorgungsbereichen der Pflege bereits positiv umgesetzt wurde, kann dabei helfen, die eigene Position zu reflektieren und ggf. neu aufzustellen.

Die Workshops im Rahmen der nach § 4 (Pflegerberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung - PflAPrV) anerkannten Fortbildung zielen darauf ab, von den guten Erfahrungen anderer zu profitieren, die eigenen Erfahrungen auszutauschen und die neue Rolle in einer heterogen zusammengesetzten Gruppe zu justieren. Grundlage dafür bilden das Pflegeberufegesetz und die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung.

Aufgrund unterschiedlicher Biografien und Bildungshintergründe sowie durch ihren Herkunftsberuf und ihre Berufserfahrung wird die Gruppe sehr bunt. Die Heterogenität dieser Gruppe wird zusätzlich erhöht durch eine unterschiedliche aufbauorganisatorische Einbindung von Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern in den Einrichtungen (dezentral vs. zentral, freigestellt vs. funktional) und einem dementsprechend heterogenen Verantwortungs- und Aufgabenbereich.

Neben den feststehenden Terminen, möchten wir Ihnen die Möglichkeit eröffnen sich selbstorganisiert in kleineren Gruppen online oder persönlich zu treffen.

Für alle online-Treffen stellen wir Ihnen den „Raum“ in moodle zur Verfügung.

Sie erreichen ihn unter folgendem Link:

<https://lernen.johanneswerk.de/course/view.php?id=754>



Termine/Uhrzeit/Orte:

Die Termine, Uhrzeit und die Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte der Anlage

Geplante Teilnehmer*innen:

Praxisanleitungen mit unterschiedlichen berufsbiographischen Hintergründen und Aufgabenprofilen

Ziele für die drei Workshops

- ⇒ Die Praxisanleitungen sind als Gruppe arbeitsfähig
- ⇒ Die Praxisanleitungen erfahren ihre Workgroup als Austauschplattform für ihre Aufgaben und Herausforderungen
- ⇒ Die Praxisanleitungen entwickeln ein individuelles Kompetenzprofil
- ⇒ Die Praxisanleitungen erweitern ihre digitalen, kreativen Gestaltungsmöglichkeiten
- ⇒ Die Formate (Präsenz und online und „in between“) sind in das Alltagsgeschehen der Praxis integrierbar
- ⇒ Von den guten Erfahrungen anderer lernen und andere partizipieren lassen
- ⇒ Praxisanleitungen erfahren den Austausch mit Kolleg*innen als stärkend und Bereicherung für den eigenen Berufsalltag
- ⇒ Es entstehen mittelfristig tragfähige Arbeitsbeziehungen zu einem niedrigschwelligen Austausch zu Fragestellungen des Berufsalltags
- ⇒ by the way: Verbessern der eigenen digitalen Kompetenzen

Die inhaltlichen Schwerpunkte an den drei Tagen werden sein:

- ✓ Erfahrungsaustausch, Unterstützung und Rollenreflexion
- ✓ Auseinandersetzung mit Rollenerwartungen, u. a. als Mitglied in der Prüfungskommission
- ✓ Umsetzung von erarbeiteten Inhalten in ein digitales Format
- ✓ Zeitmanagement

Wir freuen uns auf Sie!!!

Für das Projektteam

Ulrike Overkamp



Programmplanung (jeweils in der Zeit von 9:00 – 16:30)

1. Tag in Präsenz „Wissen wo ich stehe, um zu wissen wohin es hingehen soll“

Vormittags: Standortbestimmung im Rahmen der Funktion

Praxisanleitungsprofil(e) – und die eigene Verortung

- Mit wem bin ich hier?
- Wo gibt es Unterschiede und Gemeinsamkeiten?
- Was kann ich von anderen lernen?
- Wie wird Praxisanleitung in anderen Arbeitsbereichen gestaltet, welche Besonderheiten gibt es dort?

Nachmittags: Das eigene Profil und meine Stärken

Auf der Grundlage meiner eigenen Stärken netzwerken und austauschen

- Was kann ich gut? Was macht mich aus?
- Bin ich für andere erkennbar?
- Lass uns netzwerken und austauschen!

2. Tag online: „Mein eigener Rollenstrauß: Umgang mit „Müssen“, „Wollen“, „Dürfen“ und „Können“

Vormittags: Erwartungshorizonte – eigene und andere

- Zu welchen Personen(gruppen) gibt es in meiner Arbeit als Praxisanleitung Schnittstellen?
- Mit welchen Rollenerwartungen bin ich konfrontiert?
- Kann ich, muss ich, darf ich und will ich diesen Rollenerwartungen entsprechen?
- Wie gehe ich mit der neuen Rolle als Prüfende(r) um?

Nachmittags:

- Zusammenstellen von thematischen Kleingruppen zur Erarbeitung von digitalen Formaten
- Abstimmung zur Erarbeitung digitaler Formate zu gemeinsamen Themen der Praxisanleitung
- Weiterarbeit in den Kleingruppen

3. Tag online: Den Job auf die Reihe bekommen

Vormittags: Unterstützung und Motivation durch den Blick auf die „Tellerränder“ der anderen

- Vorstellen, präsentieren, austauschen und diskutieren der Arbeitsergebnisse der anderen Gruppen

Nachmittags: Priorisieren lernen

- Zeitmanagement als Hilfestellung für geplante und strukturierte Anleitung – (wie) kann ich davon profitieren?